

Rückblick auf das vergangene, dritte Vereinsjahr

erstellt von Manfred Käufel

Bei der jährlich stattfindenden Herbstversammlung mit einem Vortragsabend zur Tegernheimer Geschichte stand im Oktober 2004 der Tegernheimer Keller im Vordergrund. Dazu lud der Heimat- und Geschichtsverein Herrn Helmut von Sperl aus Regensburg ein, der zum Thema „Der Bierkeller und seine Tradition“ immer wieder auf die Funktion des ehemaligen Felsenkellers in der Tegernheimer Schlucht Bezug nahm und den zahlreichen Besuchern im Gasthaus Federl/Scheck in überzeugender und anschaulicher Weise aufzeigte, dass der Tegernheimer Felsenkeller nie ein Bierkeller gewesen sein konnte. Herr von Sperl sprach an diesem Abend die Vermutung aus, dass diese Einrichtung wohl eher mit dem früher betriebenen Weinanbau in Verbindung zu bringen sei.

Aus diesem Abend heraus wurde auch der Gedanke laut, dass man sich einmal einen richtigen Bierkeller anschauen könnte, was man dann auch wieder unter der Leitung von Herrn von Sperl im Juni dieses Jahres machte. Wir besichtigten den ehemaligen Spital-Bierkeller in Regensburg in der alten Nürnberger Straße. Nach einer theoretischen Einführung in der Gaststätte waren die Teilnehmer anschließend von den riesigen Ausmaßen des heute nicht mehr benutzten Bierkellers überrascht.

Das diesjährige Pfarrfest gestaltete der Heimat- und Geschichtsverein in der Person des Vorstandsmitglieds und geschichtlichen Beirats Tobias Appl mit. Er schickte viele Interessenten in unserer Pfarrkirche mit auf eine geschichtliche Zeit-

reise durch die Jahrhunderte, in denen unsere Kirche erbaut und immer wieder umgestaltet wurde.

Zum Tag des offenen Denkmals bot der Verein heuer eine historisch ausgerichtete Wanderung an. Über 30 Personen ließen sich im Weinberg des Tegernheimer Winzers Hans Fischer, auf dem Mittelbergkreuz, am ehemaligen Wachturm hinter dem Tegernheimer Keller und am ehemaligen Tegernheimer Felsenkeller in die Geschichte Tegernheims zurückversetzen. Die Überraschung war gleich zu Beginn der Wanderung der Besuch bei Hans Fischer, der den Besuchern auch seinen eigenen Wein, Jahrgang 2004 probieren ließ.

Der Heimat- und Geschichtsverein bemüht sich auch weiterhin um die Kennzeichnung öffentlicher und geschichtlich bedeutender Gebäude und Orte mit informativen Hinweisschildern. Heuer wurde an der südlichen Front der alten Schule ein Schild montiert. Künftig sollen auch Zusatzschilder zu Straßennamen aufgestellt werden, die über bekannte oder berühmte Personen der Tegernheimer Geschichte informieren.

Wie in den letzten Jahren wird der Heimat- und Geschichtsverein auch heuer wieder rechtzeitig Christbäume auf dem Platz vor der Kirche und am neuen Friedhof aufstellen.

Eine erfolgreiche Vereinsarbeit kann nur dann gelingen, wenn vor allem die Vorstandsmitglieder sich mit Rat und Tat gegenseitig unterstützen. Für diese problemlose Zusammenarbeit im Vorstandsteam und die produktive Zusammenarbeit auf den verschiedensten Gebieten möchte ich im Namen aller Mitglieder jedem einzelnen Vorstandsmitglied ein herzliches Dankeschön aussprechen.

Ebenso danken möchte ich Herrn Pfarrer Andreas Weiß und Herrn Bürgermeister Karl Hofer, die dem Verein auch in den kleinsten Anliegen entgegen kamen und sich stets gesprächsbereit zeigten.

Mein ganz besonderer Dank gilt auch wieder den Autoren, die die Artikel für diesen 3. Band der Tegernheimer Heimat-

und Geschichtsblätter verfassten. Oft ging diesen Artikeln eine umfangreiche Archiv- und Erkundungsarbeit voraus. Für unsere Tegernheimer und für die Nachwelt wird auf diese Weise sehr wertvolle Chronikarbeit geleistet. Herzlichen Dank sage ich in diesem Zusammenhang auch wieder unserem geschichtlichen Beirat und Vorstandsmitglied Tobias Appl, der die gesamte redaktionelle Arbeit für diesen Band übernahm. Allen Mitgliedern danke ich für die finanzielle Unterstützung des Vereins und für das Interesse an der Vereinsarbeit.

Der Heimat- und Geschichtsverein sieht sich auch in der Zukunft in der Pflicht, Geschichte des Ortes näher zu betrachten und zur Verbreitung eines intensiveren Geschichtsbewusstseins bei den Bürgern beizutragen.